

Kabarett im Examen

In einer Einstufungsveranstaltung versucht das zentrale Studentenkabarett „Die Spitzhaken“ am 29. Oktober, 19.30 Uhr, im F-Beyer-Haus die „Oberstufe“ zu erreichen.

Promotionen

Promotion A
Sektion Psychologie
Irmgard Graunstein, am 30. Oktober, 15 Uhr, 7030, Tiedestraße 22; Psychologische Längsschnittuntersuchung früh- und mangelgeborener Kinder im Alter von 10 und 30 Jahren.

Bereich Medizin
Bernd Heine, am 24. Oktober, 13.30 Uhr, Institut für gerichtliche Medizin, 7010, Johannsalles 28 (Kursaal); Der Einfluß eines ausdauerakzentuierten Sportunterrichts auf die Entwicklung leistungsphysiologischer Parameter bei Jungen und Mädchen des mittleren Schulalters.

Burkhard Ziegler und Gerhard Franke, Kollektivarbeit, am 24. Oktober, 14.30 Uhr, Institut für gerichtliche Medizin, 7010, Johannsalles 28 (Kursaal); Das Verhalten des Ventilations-RQ unter Vita-maxima-Bedingungen.

Johannes Meixner, am 24. Oktober, 15.30 Uhr, Institut für gerichtliche Medizin, 7010 Leipzig, Johannsalles 28 (Kursaal); Die operative Behandlung kindlicher Oberschenkelfrakturen mit dem Rush-Flu-Klinke und röntgenologische Nachuntersuchungen unter besonderer Berücksichtigung der Veränderungen der Schenkelhalschale und der Torsionsfehler.

Christian Günther, am 27. Oktober, 14 Uhr, im Hörsaal des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, 7010, Liebigstr. 24; Zur Wertigkeit histologischer Beckenhammbiopsiebefunde bei der Diagnostik, Stadieneinstellung und Prognose von malignen Lymphomen Erwachsener.

Ulrich Thümmel, am 27. Oktober, 14 Uhr, im Hörsaal des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, 7010, Liebigstraße 24; Zu immunologischen Tumor-Wirt-Beziehungen bei chemisch induzierten neurogenen Tumoren.

Bernhard Kulka, am 27. Oktober, 14 Uhr, im Hörsaal des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, 7010, Liebigstraße 24; Quantitative Bestimmung der Immunglobuline IgG, IgA und IgM sowie der Komplementkomponente C3e in der Synovialmembran von Kniegelenken bei Rheumatoid-Arthritis zur Objektivierung der lokalen immunologischen Aktivität. Ditmar Höhrlein, am 27. Oktober, 14 Uhr, im Hörsaal des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, 7010, Liebigstraße 24; Die nicht-traumatische medulläre Kompression-Erfahrung aus 400 Laminektomien wegen raumbeengender spinärer Neubildungen.

Angelika Kranich, am 27. Oktober, 14 Uhr, im Hörsaal des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, 7010, Liebigstraße 24; Zellwandungslektrophoretische Differenzierung von T- und B-Lymphozyten des peripheren Blutes bei Patienten mit Rheumatoid-Arthritis und bei gesunden Blutpendern.

Elke Lindner, am 31. Oktober, 13.30 Uhr, Hörsaal der HNO-Klinik, 7010, Liebigstraße 18a; Untersuchungen von Kindern nach Mumpsmeningoenzephalitis mit dem Versuch einer prognostischen Aussage.

Sektion Geschichte
Ulrike Mohr: José Antonio Saco und seine Haltung zur annexionalistischen Bewegung auf Kuba von 1845 bis 1855.

Leistungsschau der Sektion TAS in Vorbereitung des X. Parteitag



(UZ-Korr.) Vor kurzem fand zu Ehren des 31. Jahrestages der DDR und in Vorbereitung des X. Parteitages der SED eine Leistungsschau der Sektion TAS statt. Sie demonstrierte nicht ausschließlich Bestleistungen von Studenten und jungen Wissenschaftlern, sondern informierte auch darüber, was in den zehn Jahren des Bestehens der Sektion erreicht worden ist. Dazu hatten die einzelnen Wissenschaftsbereiche eine recht stolze Bilanz vorzuweisen: anspruchsvolle Diplomarbeiten und Dissertationsschriften und vielseitige Ergebnisformen der wissenschaftlichen Arbeit der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter. Die FDJ-Grundorganisation konnte das Jugendobjekt „Molodaj Kommunist“ abrechnen, wofür sie vor kurzem die Artur-Becker-Medaille in Bronze erhielt. Foto: Müller

Beratung mit Abgeordneten

Die Ideen von 1300 Vorschlägen an der KMU müssen nun verwirklicht werden

(PL) Die traditionelle Beratung der Unversitätsleitung mit den Abgeordneten der KMU, die mindestens einmal im Jahr durchgeführt wird, fand am 9. Oktober statt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, brachte in seiner Begrüßung die hohe Wertschätzung zum Ausdruck, die die SED-Kreisleitung der angestregten und ergebnisorientierten Arbeit der Abgeordneten in den verschiedenen Gremien beimißt. Er betonte, daß die regelmäßige gegenseitige Information über die Universität als Ganzes und die Tätigkeit der Abgeordneten sehr hilft, diese gesellschaftliche Arbeit effektiver zu gestalten und die Interessen der Universität noch wirksamer zu vertreten. Ganz in diesem Sinne waren die Ausführungen des 1. Prorektors, Prof. Dr. Horst Stein, zur Arbeit am Plan 81 und der Jahre 81-85 an der Karl-Marx-Universität. Ausgehend von den vielen guten Gedanken der Unversitätsangehörigen zur V. Hochschulkonferenz - rund 1300

Vorschläge waren unterbreitet worden - hob Prof. Stein hervor, daß es nun darauf ankomme, den objektiv geforderten Leistungsanstieg durch Verwirklichung dieser Ideen mit zu erreichen. Ziel der Aktivitäten müsse sein, eine höhere geistige Qualität zu erreichen und nicht vordergründig Veränderungen anzustreben. Der Prorektor ging im folgenden auf viele Einzelfragen des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses und der wissenschaftlichen Arbeit ein.

In der Diskussion begrüßten die Abgeordneten die informationsreiche Übersicht und suchten nach Wegen, wie der Kontakt von Abgeordneten und Unversitätsleitung noch enger werden kann. Der Vorschlag, daß Prof. Dr. Berger als Prorektor und Abgeordneter sich der regelmäßigeren und blühenderen Information seitens der Unversitätsleitung widmen wird, fand daher bei den Abgeordneten Zustimmung.

Erfahrungsaustausch des DRK

(UZ) Die weitere Arbeit in Vorbereitung der Wahlen des DRK der DDR und in Auswertung der 9. Präsidiumstagung wurde auf der Kreisaktivtagung des DRK der KMU bezogen. Als Gäste konnten Vertreter der SED-Kreisleitung, der staatlichen Leitung sowie der FDJ-Kreisleitung begrüßt werden.

DRK sowie die Notwendigkeit einer Verbesserung der Kamerarbeit. Er sprach des Weiteren über die Beziehungen zur Grundorganisation des DRK des VEB GISAG und hob die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus der Zusammenarbeit mit der FDJ-Kreisleitung hervor. Wie er betonte, wollen die Kameraden des DRK ohne Rückstände in der Planerfüllung in die kommende Wahlperiode gehen.

In der Diskussion gab u. a. die Kameradin Schüfer Auskunft über Organisation und Ablauf der Wahlen an ihrer Grundorganisation in der Medizinischen Fachschule, und die Kameradin Dr. Iske von der Grundorganisation Kunst- und Kulturwissenschaften unterbreitete den Versammelten Vorschläge zur Verbesserung der DRK-Arbeit.

Prof. Dr. Wleznick, Vorsitzender des Kreiskomitees des DRK, nahm in seinem Referat kritisch Stellung zur Tätigkeit in den letzten Monaten und setzte Schwerpunkte für die massenpolitische Arbeit, die in Zukunft noch mehr Beachtung finden müsse. Dabei nannte er u. a. die verstärkte Werbung von Rotkreuzblutspendern, die Förderung des Traditionsbewußtseins innerhalb der Organisation, die Intensivierung der Weiterbildung von Mitarbeitern des

Physik-Kolloquium

Am Dienstag, dem 28. Oktober, 16.15 Uhr, spricht im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion, 7010 Leipzig, Linnéstraße 5, Prof. Dr. J. Friessard von der Pierre-und-Marie-Curie-Universität, Paris, zum Thema: „Some Applications of NMR to the Study of Catalytic Systems“.

URANIA lädt ein

28. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaalgebäude, Hörsaal 7: „Kristallographie und Materialwissenschaften“ lautet ein Vortrag mit Lichtbildern anlässlich des 15. Jahrestages der Vereinigung für Kristallographie. Referent ist Dr. sc. Peter Schreiber, Sektion Chemie, Eintritt frei.

Ehrenplakette für Pädagogin

Mit der „Ehrenplakette der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR“ wurde auf der letzten Sitzung der Akademie erstmalig eine Wissenschaftlerin der KMU geehrt. Dr. sc. Gerlinde Mehlhorn von der Sektion Pädagogik erhielt die Plakette für „hervorragende wissenschaftliche Leistungen und besondere Verdienste bei der Entwicklung und Förderung der marxistisch-leninistischen Pädagogik“.

DSF-Auszeichnungen

Auf einer Auszeichnungsveranstaltung des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wurden Kollektive und Einzelpersonen für ihre aktive Arbeit mit der Ehrennadel in Gold und Silber geehrt.

Die Ehrennadel in Gold erhielten: Dr. Hans-Dietrich Beyer; Dr. Detlef Deininger; Dr. Horst Leininger; Prof. Dr. Wolfgang Reuschel; Prof. Dr. Hans-Joachim Schwarz; Prof. Dr. Georg Seethaus; Dr. Eva Wiese.

Die Ehrennadel in Silber erhielten: Wissenschaftsbereich „Sozialistische Betriebswirtschaft“ der Sektion TV sowie Gisela Böhne; Hannelore Bierling; Margarete Bormann; Dr. Dieter Chitralla; Dr. Eberhard Fleischmann; Dr. Kurt Jerock; Dr. Bernd Lipold; Prof. Dr. Reinhard Ludewig; Dr. Wolfgang Lehmann; Stephan Poppitz; Gerhard Tegesell; Volker Urtel; Dr. Otto Müller.

Mit der „Eintragung in das Ehrenbuch des Zentralvorstandes“ wurde die Sektion Fremdsprachen und mit der „Eintragung in das Ehrenbuch des Bezirksvorstandes“ die Sektion TAS ausgezeichnet.

TAS-Kolloquium

(UZ-Korr.) Vom 14. bis 16. Oktober fand an der Sektion TAS ein Kolloquium des Fachbereiches Romanistik in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe GRECO der Unversität de Haute-Normandie (Rouen) statt, das unter dem Thema stand „Der politische Text: Soziolinguistische, lexikologische und textlinguistische Aspekte“.

Keinen Tempoverlust zulassen



Bis zum kommenden Dienstag sind die Wahlen der FDJ-Gruppenleitungen an unserer Unversität abgeschlossen. Recht unterschiedlich ist die Qualität der einzelnen Beratungen einzuschätzen, und nicht immer entspricht sie den großen Aufgaben, die in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ für uns konkret in dem Beschluss der FDJ-Kreisleitung gestellt sind. Keiner übersieht die enorme Arbeit, die von den Jugendfreunden bewältigt wird, daran gibt es keinen Zweifel. Bei einer genauen Analyse der Wahlversammlungen erhebt sich aber die Frage, ob die Rechenschaftsberichte und die Präzisierungen der Kampfprogramme schon immer in erforderlichem Maß den (eigentlich nun schon nicht mehr ganz) neuen, hohen Ansprüchen standhalten. Es zeigt sich, daß es noch Kollektive gibt, in denen das Wort Rechenschaft hierbei zu stark in seiner wörtlichen, in seiner bislang oft praktizierten Bedeutung gebraucht wird. Aktivitäten, Ergebnisse, die die Freunde erreicht haben, werden schlechthin aneinandergereiht. Hier spreche ich u. a. die Seminargruppe 78-82 der Sektion Physik an, über deren Wahlversammlung wir berichteten.

unserer Arbeit auf der Höhe der Zeit sind und wo uns der Schub momentan noch drückt. Am Beispiel der Wahlversammlung der SG 77-83 der Sektion Geschichte zeigt sich, daß in den FDJ-Gruppen, in denen die jungen Genossen ihre Verantwortung richtig verstehen, diese Art der Rechenschaftslegung durchaus realisierbar ist und die Gruppe als Kollektiv voranbringt.

Analog trifft das gleichfalls auf die Präzisierung der Kampfprogramme zu. Mit Recht stellt Marion Landsberger, FDJ-Sekretär der obengenannten Gruppe, die Frage, ob wir nicht über die Verpflichtung zu Selbstverständlichkeiten, wie z. B. die 100prozentige Teilnahme an WK-Vorlesungen, die termin- und qualitätsrechte Abgabe der Diplomarbeiten, längst hinausgewachsen sein sollten. Wenn wir uns auf Aufgaben konzentrieren, deren Erfüllung nicht schon von vornherein klar ist, wenn wir bei ausgewählten Vorhaben die Frage „Ist das im Studium eine Spitzenleistung?“ bejahen können, dann haben wir in der Tat ein Kampfprogramm.

Die sogenannten Wahlen im Jugendverband sind kein formeller Akt, sie dienen in erster Linie der politischen Formierung der FDJ-Kollektive im Studienjahr des X. Parteitag. Das sollten wir uns stets vor Augen halten. Manch Tempo- und Qualitätsverlust in puncto Gruppenwahl hätte durch eine langfristige Vorbereitung im vergangenen Studienjahr vermieden werden können. Er ist durchaus wieder aufzuheben, indem wir aus den bisherigen Gruppenwahlen für die nachfolgende Wahlperiode die richtigen Schluffolgerungen ziehen. Kirstin Winkler

Werke von Stelzmann im Hörsaalbau



Die Kunstsammlung der KMU eröffnet am Montag, dem 27. 10., um 15.30 Uhr in der „Galerie im Hörsaalbau“ (Unversitätsstraße) eine Ausstellung neuerer Werke von dem Leipziger Maler und Grafiker Volker Stelzmann.

KMU vom Kulturfonds der DDR als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurde. Anlässlich der Ausstellung erscheint ein vom Künstler selbst entworfenes Plakat und ein Katalog. Es wird ein Gespräch mit dem Künstler durchgeführt, und es finden drei Führungen durch Studierende des Fachbereiches Kunstwissenschaft (4. Studienjahr) statt. Rainer Behrends, Kustos

UZ
Redaktionskollegium:
Helmut Reyon, (verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, (stv. verantw. Redakteur); Kirstin Winkler, Wolfgang Lehmann (Redakteure); Dr. Günter Filipiak, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Kleinwachter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Jürgen Schlievoigt, Dr. Karlo Schröder, Dr. Klaus Schöppel, Prof. Dr. Wolfgang Waller.
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Herzmann-Dumcke“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Bankkonto 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig.
Einzelpreis: 15 Pfennig, 24. Jahrgang/erscheint wöchentlich.
Die Redaktion ist Träger der DSF-Ehrennadel in Gold.

UZ
porträt

Sportschütze erforscht Urgeschichte

Seit über 25 Jahren ist er Mitglied der GST. Während seiner Schulzeit an der EOS in Wismar widmete er sich dem Sportschießen und dem Wehrkampfsport. Als er 1960 nach seinem Ehrendienst in der NVA sein Studium an der KMU begann, blieb Dr. Reimer dem Schießsport treu; zunächst als Leiter einer Interessengruppe, später als Übungsleiter, organisierte er die Arbeit der Sportschützen an der Sektion Geschichte.

Heute leitet er die Männermannschaft der Wissenschaftler an der Sektion, organisiert gemeinsam mit anderen Kameraden das Training der Studentenmannschaften und ist außerdem Leiter des Reservistenkollektivs.

Als fruchtbringend und effektiv bezeichnet er die Zusammenarbeit zwischen Reservistenkollektiv und den GO-Leitungen von GST und FDJ und hebt die aktive Unterstützung von seiten der Partei und der staatlichen Organe hervor. Großen Anteil an den Erfolgen der Kameraden hat Dr. Reimer selber, denn bis heute ist er neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit am Lehr-

stuhl für Ur- und Frühgeschichte selbst aktiver Sportschütze.

Die Ergebnisse - 1. bis 3. Plätze bei Bezirksmeisterschaft und Kreiswehrtspartakiade des letzten Jahres im Pistole- und Standardgewehrschießen sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung - zeigen die Qualität der Bemühungen. Zufrieden aber ist er trotz allem nicht. Trotz vielfältiger Aktivitäten in der GST-GO (zum Beispiel die Arbeit mit den Studenten des 1. Studienjahres innerhalb der sozialistischen Wehrerziehung, die Durchführung von Übungsleiterlehrgängen im Sportschießen, die Austragung des Wettkampfes um die „Goldene Fahrkarte“, an dem alljährlich alle Wissenschaftler der Sektion teilnehmen) müßte noch vieles verbessert werden.

Zu nennen wäre dabei u. a. die effektivere Beteiligung der Studenten höherer Studienjahre an der Arbeit in der GST und die Verbesserung der Trainingsbedingungen. Auf die Frage nach seinem Motiv, sich all dem zu stellen - der wissenschaftlichen Arbeit an der Sektion, der umfangreichen und oft sehr

zeitaufwendigen Arbeit als Übungsleiter, Kampfrichter und aktiver Kämpfer in der GST und nicht zuletzt auch seiner Verantwortung als Familienvater - kommt die Antwort: „Es macht eben Spaß.“

Nicht allein die gesellschaftliche Verpflichtung, sich als Reservoffizier für zu halten, seine Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzugeben, um die Verteidigungsbereitschaft und -fähigkeit der Studenten zu fördern und damit letztendlich seinen eigenen spezifischen Beitrag zur Stärkung unserer Republik und des Friedens zu leisten, geben den Ausschlag. Die eigene körperliche Betätigung als Ausgleich zur wissenschaftlichen Arbeit kann er sich nicht mehr wegdenken.

Die Ergebnisse seiner Arbeit, das Wachsen derer zu sehen, denen er sein Wissen und Können weitergibt, das ist ihm Ansporn, ihm ist seine Arbeit zum Bedürfnis geworden und es ist für ihn selbstverständlich, das weiterzugeben, was er selbst - auch mit Hilfe anderer an Wissen, Erfahrung und Reife gewonnen hat.

Antje Vogel

UZ
porträt
Dr. Hubert Reimer, Sektion Geschichte
Foto: Vogel

Portrait: U. K. 1901, V. 10, 1901